



Gruppeninfo

# ZELTLAGER

DIE KLEINE LAGERKUNDE

DIESE HANDREICHUNG SOLL ALS UNTERSTÜTZUNG UND VORBEREITUNG FÜR DIE LAGERTEILNAHME ALS GRUPPE DIENEN.

ÖSTERREICHISCHE KINDERFREUNDE BUNDESORGANISATION  
IM MAI 2022

basierend auf gängigen Schulungsunterlagen zur Lagerkunde  
Illustrationen: Karin Blum

FOTO: KLAUS SCHÖNGRUBER



## Gruppeninfo

# ZELTLAGER

## DIE KLEINE LAGERKUNDE

### ENDLICH WIEDER ZELTCAMPS!

Feriencamps im Allgemeinen und Zeltlager im Speziellen sind für viele Menschen untrennbar mit den Kinderfreunden oder den Roten Falken verbunden. Seit Beginn unserer Bewegung wurden Erholungsaufenthalte für Kinder organisiert und spätestens mit der Gründung der Roten Falken würden Ferienlager und Zeltcamps auch zur Freizeitgestaltung durchgeführt und als pädagogische Methode angewandt (Stichwort Kinderrepublik).

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen vororganisierten und selbstorganisierten Lagern. Vororganisiert bedeutet, dass beispielsweise die Landes- oder die Bundesorganisation ein Lager anbietet und die (Orts-) Gruppen daran teilnehmen können. Die Landes- und Bundespfingstlager, sowie das Rote Falken Sommerlager in Döbriach sind wohl die größten Zeltlager dieser Art.

### VORBEREITUNG UND BÜROKRATIE

Die Teilnahme an vororganisierten Lagern ist natürlich für die Gruppe selbst oft weit weniger Organisationsaufwand. Daher ist das besonders für kleinere Gruppe, Gruppen mit wenig Material oder wenig bzw. unerfahrenen Betreuer\*innen eine gute Gelegenheit in das Zeltlagerleben einzusteigen. Doch auch erfahrene Zeltlagergruppen schätzen den Service und vor allem den Austausch mit anderen Gruppen.

Trotzdem gibt es ein paar Punkte zu bedenken, die die gesamte Planung für dich und die Organisator\*innen erleichtern:

-  Melde deine Gruppe rechtzeitig an.
-  Sei möglichst präzise bei der Teilnehmer\*innenmeldung
-  Halte die Vorgaben des Veranstalters/der Veranstalterin ein und erfrage alle nötigen Daten



# Gruppeninfo ZELTLAGER

## DIE KLEINE LAGERKUNDE

### ERHEBUNG DER DATEN

Auch auf vororganisierten Lagern kommen den Gruppenverantwortlichen Aufgaben in der Vorbereitung und in der Betreuung der Teilnehmer\*innen und deren Eltern zu. Die Elternkontakte laufen üblicherweise über die Gruppe. So liegt es an euch sämtliche Informationen an die Teilnehmer\*innen auszugeben. Auch die Erhebung der persönlichen Daten der Teilnehmer\*innen und gegebenenfalls die Kassierung des Teilnehmer\*innenbeitrags ist Aufgabe der Gruppe.

### ANMELDUNG

Die Anmeldung eines Kindes erfolgt immer schriftlich und mit einer Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.

Die Anmeldung muss zumindest folgende Punkte umfassen:

- + Name des Kindes
- + Name des Erziehungsberechtigten
- + Adresse
- + Geburtsdatum
- + Notfalltelefonnummer
- + Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

### Denk auch daran...

Es ist außerdem ratsam auf der Anmeldung festzuhalten, dass die Bildrechte für alle Fotos an die Organisation übergehen und den Erziehungsberechtigten andere spezifische „Auflagen“ zur Kenntnis zu bringen. (z.B. Datenschutz, Covid Bestimmungen, Stornoregeln, etc.)



### GESUNDHEITSSBOGEN

Bei längeren Lagern ist es unbedingt notwendig einen „Gesundheitsbogen“ von den Erziehungsberechtigten ausfüllen zu lassen. Hier werden alle für die Betreuer\*innen und eventuell vorhandenen Sanitäter\*innen wichtigen Daten der Teilnehmer\*innen erfasst (z.B. Allergien, Medikamente, Vorerkrankungen, Sozialversicherungsdaten, etc.) Bei vororganisierten Lagern werden diese Formulare manchmal von den Veranstalter\*innen zur Verfügung gestellt. Es gibt aber auch immer wieder Camps, bei denen die Gruppen selbst diese Datenblätter zu entwerfen haben, bzw. ihre eigenen Formulare benutzen.

IM ANHANG FINDEST DU EINE MUSTERANMELDUNG UND EINEN MUSTERGESUNDHEITSSBOGEN.



# Gruppeninfo ZELTLAGER

## DIE KLEINE LAGERKUNDE



### ICH PACKE MEINEN RUCKSACK

Packlisten sind sowohl für dich als Betreuer\*in als auch für die Eltern und die Teilnehmer\*innen selbst eine große Hilfe.

Viele Eltern haben vielleicht keine Erfahrung mit Zeltlagern.

Schlechte oder fehlende Ausrüstung oder falsche Kleidung stellen immer die gesamte Gruppe und die Betreuer\*innen vor Probleme. Mit einer Packliste kann man solche Situationen vermeiden oder im Falle eines Ausrüstungsproblems bereits vorab reagieren. Außerdem dient eine Packliste auch zur Kontrolle, ob am Ende des Lagers wieder alles eingepackt wurde.

Wichtig auch der Hinweis, dass nur so viel Gepäck eingepackt werden soll, wie das Kind selbst tragen kann und gegeben Falls welche Dinge nicht mitgenommen werden sollen. (z.B. Spielkonsolen, Tablets, etc.)

Eine Musterpackliste findest du im Anhang. Natürlich kann diese durch programmspezifische Anforderungen ergänzt werden. (z.b.: ein weißes T-Shirt zum batiken)

### MATERIAL FÜR DIE GRUPPE PACKEN

Neben dem Gepäck der Teilnehmer\*innen und der Betreuer\*innen gibt es noch das Gruppenmaterial. Dafür muss beim Transport genügend Platz und Kapazität eingeplant werden.

Die Rede ist hier von Zelten, Materialkisten, Spielmaterial und eventuell auch noch die Küchenausstattung wie Gaskocher, Geschirr und Besteck.

Dieses Gruppenmaterial wird üblicherweise mit einem Aufbautrupp vorab zum Lagerplatz gebracht, da ja die Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen mit ihrem eigenen Gepäck bereits einiges zu tragen haben.

Es empfiehlt sich mit „Partnergruppen“ das Material abzusprechen. Es braucht keine 5 Gaskocher in einem Dorf und eine Gruppe muss nicht zwingend alles selbst (mit)haben.

Oft gibt es genügend Material z.B. im Bezirk oder in Region.

Die Veranstalter\*innen müssen dann aber wissen, welche Gruppen solch eine „Materialgemeinschaft“ haben und daher zusammen in einem Dorf liegen müssen.

Bei einigen vororganisierten Lagern werden diverse Materialien zur Verfügung gestellt. Im Falkencamp Döbriach gibt es die Möglichkeit Zelte zu mieten.

Viele Gruppen peppen die zentrale Verpflegung auf und haben einerseits Jause für die Teilnehmer\*innen und andererseits Betreuer\*innenjause und Getränke mit oder kaufen diese täglich ein. oder kaufen diese täglich ein.

### Gruppentipp:

Falls Ihr Gruppenstunden durchführt, empfiehlt es sich in der letzten Gruppenstunde vor dem Lager gemeinsam mit den Kindern die Materialkontrolle durchzuführen. Sind alle Zelte in Ordnung? Haben wir genug Gas? Haben wir genug Werkzeug?

Wenn die Kinder in diese Kontrolle eingebunden sind, steigt auch das Bewusstsein für das Material. Und wenn die die Kinder wissen, wo was eingepackt ist, erspart das viele Fragen vor Ort.



FOTO: KLAUS SCHÖNGRUBER



Gruppeninfo

# ZELTLAGER

DIE KLEINE LAGERKUNDE

## LAGERDURCHFÜHRUNG

Wenn das Camp einmal begonnen hat, hat man als teilnehmende Gruppe vor allem pädagogische Arbeit zu leisten. Jetzt geht es vor allem darum, die Stimmung im Camp positiv zu halten, die Aktivitäten möglichst spannend und motivierend zu gestalten und einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.

HIER FINDET IHR EINIGE TIPPS UND TRICKS, UM DIR UND ANDEREN DEN LAGERALLTAG IM BETREUER\*INNENTEAM UND IN DER GRUPPE ZU ERLEICHTERN:

## INFORMATIONSFLOSS & KOMMUNIKATION

Das Um und Auf für ein gelungenes Lager ist ein guter und funktionierender Informationsfluss auf allen Ebenen. Sowohl die Gruppenverantwortlichen als auch die Betreuer\*innen und die Teilnehmer\*innen müssen wissen, welche Möglichkeiten und Regeln es gibt. Dazu gibt es entsprechende Besprechungen. Die Teilnahme an diesen Besprechungen ist daher wesentlich für das Funktionieren dieses Informationsflusses. Auf Zeltlagern ändern sich die Dinge oft rasch – das Programm ist sehr wetterabhängig, man versucht die Wünsche der Kinder einzubauen, es gibt Ausfälle im Betreuer\*innen-Team, etc. etc.

## TEAMFÄHIGKEIT

Als Gruppenleiter\*in ist man automatisch „Chef\*in“ in einem Team. Das soll man nicht wegre-den, sondern lernen diese Verantwortung mit aller Kritik, die damit einhergeht zu tragen. Es bedeutet nicht, dass man die anderen Teammitglieder herumkommandieren kann. Es geht darum für alle ein gutes Camp durchzuführen. Gerade der Informationsfluss trägt hier viel dazu bei und es ist die Verantwortung der Gruppenleitung, dafür zu sorgen, dass eure Gruppe bei den entsprechenden Sitzungen vertreten ist und die wichtigen Informationen weitergegeben werden. Die Betreuer\*innen müssen an einen Strang ziehen und zusammen arbeiten. Im Sinne der Kinder muss man manchmal seine eigenen Bedürfnisse hintenanstellen und alle müssen sich an die allgemeinen Regeln halten.

## FLEXIBILITÄT

Zeltlager sind Freiluftveranstaltungen. Schon alleine darum kann jede noch so gute Planung binnen Minuten über den Haufen geworfen werden. Darüber hinaus gibt es noch dutzende andere Faktoren, die so eine Veranstaltung nicht 100% planbar machen. An dieser Stelle zeigt sich dann eure wirkliche Kompetenz als Gruppenleiter\*in oder Betreuer\*in. Es ist manchmal nötig schnell und unkompliziert ein Problem zu lösen.

IN EINEM GUTEN TEAM SOLLTEN DIE DINGE OFFEN UND WERTSCHÄTZEND ANGESPROCHEN WERDEN.



Gruppeninfo

# ZELTLAGER

DIE KLEINE LAGERKUNDE

## UNSERE LAGERRITUALE

Lagerrituale halten die Gruppe zusammen, dienen als Plenum um den Teilnehmer\*innen die nötigen Infos weiterzugeben, sorgen für Zeltlagerromantik oder sind einfach wichtige freizeitpädagogische Programmpunkte. All diese Rituale sind in unserer Organisation gewachsen und haben auch gewisse pädagogische Ziele und Hintergründe. Natürlich hat auch jede Gruppe ihre eignen Rituale und oft sind gerade vororganierte Lager eine gute Möglichkeit Rituale anderer Gruppen kennenzulernen, vielleicht zu übernehmen oder für sich zu adaptieren.



**EINIGE UNSERER RITUALE MÖCHTEN WIR KURZ VORSTELLEN:**

## DER MORGENKREIS

Nach dem Frühstück versammeln sich alle Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen in einem großen Kreis. Die Gruppenleitung hat nun die Möglichkeit wichtige Informationen an die Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen weiterzugeben. Hier haben aber auch die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit das Wort zu ergreifen, über Programmpunkte abzustimmen oder einen Kind zum Geburtstag zu gratulieren.

Die „Bürokratie“ sollte unbedingt mit Spielen am Anfang und am Schluss aufgelockert werden.

Mögliche Ideen dazu findest du u.a. auf [www.gruppenstunde.at](http://www.gruppenstunde.at)

Das Ziel des Morgenkreises ist es, gemeinsam den Tag zu planen und vor allem bei längeren Lagern eine Regelmäßigkeit in den Tagesablauf zu bringen. Dieses Plenum ist auch eine Möglichkeit, mit allen Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen in Kontakt zu treten.

Die Teilnahme an diesem Programmpunkt sollte daher verpflichtend sein, zeitig genug beginnen und ca. 30 Minuten dauern, damit nicht zuviel Zeit vom Vormittagsprogramm abgeht.

## DIE LAGERBAUTEN

Unter Lagerbauten versteht man selbstgebaute temporäre Baumwerke und Utensilien, die das Leben am Zeltplatz vereinfachen. Die Palette der möglichen Bauten reicht vom Wäscheständer bis zum Lagertor.

Ziel ist es eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Teilnehmer\*innen zu bieten, bei der sie ihre Talente in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Viele Jugendliche haben auch Spaß daran, sich handwerklich mit echten Werkzeug zu betätigen. Wichtig ist jedoch, dass stets eine Betreuungsperson für das Bauwerk verantwortlich ist, die Arbeiten mit den Werkzeugen beaufsichtigt und alle nötigen Sicherheitsvorkehrungen trifft. Trotzdem sollte es gelingen den Kindern ein Gefühl von Selbstverantwortung zu vermitteln. Ein weiterer Aspekt dieses Rituals ist es, hier bewusst Rollenbilder aufzubrechen und hier allen Kindern gleichermaßen die Möglichkeit zu bieten mit dem Werkzeug zu arbeiten.



FOTO: KLAUS-SCHÖNGRUBER

# Gruppeninfo ZELTLAGER

## DIE KLEINE LAGERKUNDE



### DAS LAGERFEUER

Das Lagerfeuer ist Fixpunkt bei jedem Zeltlager! Es genügt aber nicht, Holz anzuzünden und dann darum zu sitzen. Ein Lagerfeuerabend will gut geplant sein. Eine gute Mischung aus Sing-, Schrei- und Nachmachspielen und dazwischen immer wieder ein gemeinsames Lied machen den Lagerfeuerabend zum Erlebnis. Durch die Auswahl der Lieder und Spiele kann man Höhepunkte und eine bestimmte Stimmung schaffen. Das macht den Lagerfeuerabend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

#### VERGISS NICHT:

Wenn das Lagerfeuer als Grillfeuer verwendet wird, sollte das vor dem Programm passieren!



AUF  
GRUPPENSTUNDE.AT  
FINDEST DU VIELE  
PASSENDE LIEDER  
UND SPIELE

### GEMEINSAM UMS FEUER SITZEN

Die Kinder sitzen auf Bänken im nötigen Abstand rund um das Feuer. Dabei sollten sie unbedingt Schuhe tragen, eventuell auch lange Hosen. Der Abstand ist besonders wichtig, wenn ihr Lauf- oder Tanzspiele durchführt. Mit einem abwechselnden Programm aus Liedern und Spielen kann man eine tolle Stimmung erzeugen. Es sollten daher ausreichend Liederbücher bzw. Liedertexte vorhanden sein. Den Lagerfeuerabend kann man auch für Auszeichnungen, Gratulationen oder Ehrungen nutzen. Auch ein „Abendritual“ lässt sich gut am Lagerfeuer durchführen.

### SPIELEN, SINGEN & DEN TAG AUSKLINGEN LASSEN

ZUM BEISPIEL MIT:

- Lied: Affengeil
- Lied/Spiel: Oh Elele
- Lied/Spiel: My Bonnie lies over the ocean
- Lied: Friedensmaler
- Lied/Spiel: Ein Bauer hatte einen Hund...
- Lied/Spiel: Jack saß in der Küche
- Lied: Oh Freedom
- Spiel: Pferderennen
- Lied: Nicht mit uns'rer Welt
- Rottuch Verleihung
- Lied: Im blauen Hemd



#### AUCH G(L)UT:

Nach dem gemeinsamen Programm könnt ihr noch Stockbrot oder Marshmallows grillen.

# ZELTLAGER

## UNSER (MUSTER-)LAGERFEUERABEND

### DIE ROTTUCHVERLEIHUNG

Das Blauhemd ist das äußere Erkennungszeichen der Roten Falken. Das rote Halstuch (Rottuch) wird von der Gruppenleitung an besonders engagierte und sozial kompetente Gruppenmitglieder verliehen.

Dazu eignet sich der Lagerfeuerabend besonders. Mit den richtigen Liedern untermalt wird so eine Rottuchverleihung ein unvergesslicher Moment, der auch die anderen Teilnehmer\*innen motiviert.

Manche Gruppen verleihen auch das Blauhemd, das Freundschaftskinderblauhemd, das „Bündel“ oder als Vorstufe ein „rotes Fetzerl“. Hier gibt es unterschiedliche Rituale. Für alle bietet der Lagerfeuerabend die perfekte Kulisse. Auch wenn aus deiner Gruppe (noch) niemand ausgezeichnet wird, werden eure Teilnehmer\*innen fasziniert sein.

### ABENDRITUAL

(gut für längere Camps geeignet)

Alle Teilnehmer\*innen sitzen ruhig um das Lagerfeuer (oder im abgedunkelten Raum). Nur die Gruppenleitung hat ein kleines Licht in der Hand (zB Teelicht in einer Laterne). Nun stellt sie der Gruppe eine Frage zum Tag.

Beispielsweise: „Was hat dir heute am besten gefallen?“ Das Licht wird weitergegeben und der\*die Teilnehmer\*in welche gerade das Licht hält beantwortet die Frage. Alle anderen sind ruhig und kommentieren nicht die Antwort. Wer die Frage nicht beantworten will, gibt das Licht einfach weiter.

Wenn das Licht eine Runde gemacht hat und wieder zurück zur Gruppenleitung gekommen ist, werden einige Teilnehmer\*innen ausgewählt, die dann gemeinsam das Licht löschen dürfen. (Wichtig auch hierbei, dass alle ruhig sind.)

Zur Auswahl der Teilnehmer\*innen fragt die Gruppenleitung, ob jemand aus der Gruppe jemanden nominieren möchte. Das geht dann, wenn diese Person an diesem Tag etwas für die Gruppe oder für andere Teilnehmer\*innen gemacht hat. Etwa: „Ich nominiere Michelle, weil sie heute für alle Kinder das Wasser geholt hat.“ Betreuer\*innen dürfen nicht nominiert werden, dürfen aber Kinder nominieren.

Die so ausgewählten Kinder kommen dann zur Gruppenleitung und gemeinsam wird das Licht ausgeblasen. Davor wird ein Countdown der bereits verbrachten Tage runtergezählt.

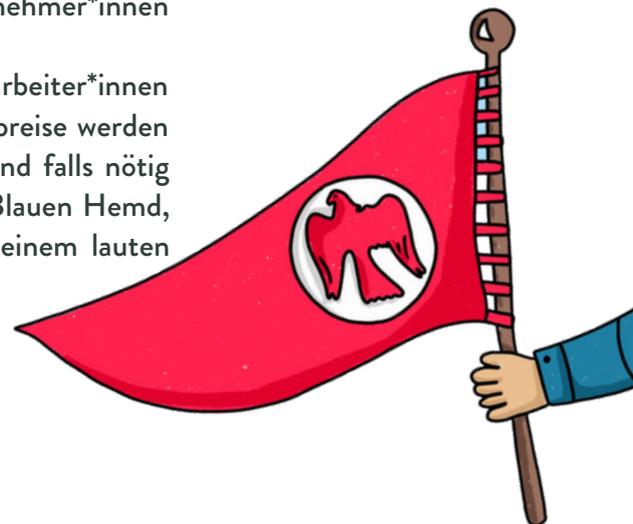
Schließlich schickt die Gruppenleitung die Kinder und ihre Betreuer\*innen nach Zelten oder Zimmern zum Waschen.



### DER ABSCHLUSSKREIS

Wie der Name schon sagt, ist das der letzte Programmpunkt. Die Zelte sind schon abgebaut, das Gepäck sowie das Material fertig eingepackt und die Teilnehmer\*innen sind reisefertig.

Alle Teilnehmer\*innen, Betreuer\*innen, Gruppenleiter\*innen und Mitarbeiter\*innen kommen in einem großen Kreis zusammen. Die wichtigsten Infos zu Abreise werden durchgesagt und üblicherweise noch ein Feedbackspiel durchgeführt und falls nötig eine Müllkette gebildet. Eines unserer traditionellen Lieder, etwa „Im Blauen Hemd, Kommt reicht eure Hände,..“ beschließt letztendlich das Camp. Mit einem lauten „Freundschaft!“ werden die Gruppen verabschiedet.



Gruppeninfo

# ZELTLAGER

DIE KLEINE LAGERKUNDE



## GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Das Leben in der Gruppe funktioniert nur mit gegenseitiger Wertschätzung, Solidarität und Rücksichtnahme auf die schwächeren Gruppenmitglieder. Das Leben und Lernen in Gruppen der Kinderfreunde und Roten Falken trägt dazu bei, diese Werte für Kinder greifbar zu machen. Gerade in Zeiten einer gesellschaftlichen Individualisierung ist die Entwicklung eines Gemeinschaftssinns ein wichtiger pädagogischer Anspruch.

## MITBESTIMMUNG LEBEN

Mitbestimmung ist bei den Kinderfreunden und Roten Falken ein zentrales Arbeitsprinzip. Veranstaltungen werden gemeinsam mit den Gruppenmitgliedern gestaltet und geplant. Durch die Möglichkeit der Mitbestimmung in allen Bereichen wird die Fähigkeit Wünsche zu formulieren gefördert, aber auch das Verantwortungsbewusstsein gesteigert.

## BETREUUNG VON KINDERN

Auf länger andauernden Camps wie Sommerlagern werden die Kinder -zum Beispiel dann wenn sie nicht regelmäßig an Gruppenstunden teilnehmen (können)- durchmischt und in z.B. altershomogene Gruppen eingeteilt.

Die Betreuer\*innen werden dann den einzelnen Alters- oder z.B. "Zeltgruppen" zugeordnet. Ihr seid Betreuer\*in oder Helfer\*in für die Euch zugeteilten Kinder.

Im Idealfall gibt es pro Zeltgruppe zwei Betreuungspersonen (mindestens eine erwachsene Person und oft eine jugendliche Person z.B. Junghelfer\*in).

Bei jüngeren Kindern geht es tatsächlich viel um Hygiene (regelmäßiges Waschen und Zähneputzen, bei langen Lagern duschen, Umziehen, Zelt zusammenräumen, ...). Abends wird oft noch eine „Gute Nacht Geschichte“ gewünscht.

### Denk auch daran...

Sollten Probleme auftreten,  
bist du nicht alleine!

Bei Betreuer\*innen-Besprechungen könnt Ihr Probleme ansprechen und Euch mit der Gruppenleitung und den anderen Betreuer\*innen über mögliche Lösungen beraten.



## DER UMGANG MIT KINDERN

BEHANDLE  
ALLE KINDER  
AUF AUGENHÖHE  
UND RESPEKTVOLL.

ALLE KINDER  
SOLLEN IN IHRER  
ENTWICKLUNG  
BESTMÖGLICH  
BEGLEITET UND  
UNTERSTÜTZT  
WERDEN.

KINDER  
BRAUCHEN  
ANREGENDE  
LERNFELDER UM  
IHR POTENZIAL  
ENTFALTEN ZU  
KÖNNEN.

# Gruppeninfo ZELTLAGER

## (MUSTER-)PACKLISTE FÜR TEILNEHMER\*INNEN

- Blauhemd
- Trekkingrucksack oder Reisetasche
- kl. Wanderrucksack
- Schlafsack
- Luftmatratze/Schlafunterlage
- Unterwäsche (mind. 1 pro Tag)
- Socken (mind. 1 Paar pro Tag)
- T-Shirts, Leiberln
- Pullover oder Sweater
- kurze Hosen, Sporthosen
- lange Hosen
- Jogging- oder Trainingsanzug
- Pyjama
- feste Schuhe (zB Wanderschuhe)
- leichte Schuhe oder Sandalen
- Gummistiefel
- Badehose, Badeanzug, Bikini
- Handtücher
- Regenschutz mit Kapuze
- Kopfbedeckung (Kappe, Hut etc.)
- Wäschesack aus Stoff für die Schmutzwäsche
- Waschzeug in einem Tascherl:
  - Zahnbürste,
  - Zahnpasta,
  - Shampoo,
  - Duschgel,
  - Bürste
  - Sonnencreme (wasserfest!)
- ev. Sonnenbrille
- Reiseproviand
- Trinkflasche (für Ausflüge)
- Geldbörse (damit das Taschengeld nicht verloren geht)
- Taschenlampe



### Bei der Abfahrt griffbereit:

- + E-Card
- + Taschengeld
- + ggf. Gesundheitsbogen
- + ev. Mund- und Nasenschutz



# Gruppeninfo

# ZELTLAGER

## (MUSTER-)MATERIALLISTE FÜR GRUPPEN

<b>WERKZEUGKISTE</b>	
Cutter + Ersatzklingen	
Gaffer	
Säge	
Schere	
Schnüre	
Axt	
Hammer	
<b>HERING-BOX</b>	
Zeltheringe (Reserve)	
Hammer	
Ersatzschnüre Zelte	
Nähzeug + Klebemittel	
Cutter	
"Heringzieher"	
Gaffer	

<b>ZUSÄTZLICHES MATERIAL</b>	
Saftbottel	
Bioeimer + Deckel	
Mistkübel klappbar	
Abwaschwannen	
Wischeimer	
Wasserkarister fest	

**TIPP:**

Ein Ausdruck deiner Materialliste an der Innenseite deiner Materialkiste hilft beim Einpacken VOR und NACH dem Camp!

Ist die Liste auch noch in einer Klarsichtfolie oder laminiert übersteht sie auch jedes Wetter.

<b>SPIELEBOX (EV. IN KÜCHENBOX)</b>	
	vorh.
Werwolf	
Stifte	
Blöcke	
Flechtschnüre	
Bastelsachen (Wolle, Stofffetzen, Lederbänder, Nadeln...)	
Scheren	
Kartenspiele (Rummy, Uno, Skipo, Phase 10...)	
Diabolos	
Federball	
Liedermappe	
Uhu	
Klebeband	



# Gruppeninfo

# ZELTLAGER

## (MUSTER-)MATERIALLISTE FÜR GRUPPEN

KÜCHENBOX	Menge/vorh.	Anmerkung
Topf klein + Deckel		
Topf groß + Deckel		
Topf für Lagerfeuer + Deckel		
Schöpfer		
Schneidbrett		
Sieb		
Aufbewahrungsboxen/säcke		
Schneebesen		
Kochlöffel groß		
Kochlöffel klein		
Brotkorb		
Salatschüsseln groß		
Alufolie		
Küchenrolle		
Geschirrtücher		
Besteck - in Behälter		
Teller - in Behälter		
Schüsseln - in Behälter		
Becher - Behälter		
Müllsäcke		
Wäscheleine		
Wäscheklammern		
Pfanne		
Teekanne		
Filteraufsatz		
Kaffeefilter		
Warmhaltekanne für Kaffee		
Wasserkarister faltbar		
Dosenöffner		
Flaschenöffner		
Spülmittel		
Einweghandschuhe		
Putzvetzen		
Kehrschaufel		
Kehrbesen klein		
Abwaschschwämme		

KOCHBOX	Menge/vorh.	Anmerkung
Gaskocher		
Gasflasche (Kontrolle !)		
Feuerlöscher		
Hockerkocher		
scharfe Messer (Schutz !)		
Brotmesser		
Grillzange		
Zünder/Feuerzeug		
Feuerfeste Handschuhe		

GRUNDNAHRUNGSBOX	Menge/vorh.	Anmerkung
Verdünnsaft		
Kakao		
Tee (Kamille + Früchte)		
Salz & Pfeffer		
Zucker		
Kaffee gemahlen		
Trockengerst & Backpulver		
Mehl		
H-Milch		
Essig 1 l		
Öl 2 l		
Trockengewürze		
Marmelade		
Nutella		
Ketchup & Senf		
Honig		
Suppenwürfel		
Kochschokolade		



# Gruppeninfo ZELTLAGER

## (MUSTER-)MATERIALLISTE FÜR GRUPPEN

ERSTE HILFE KOFFER (AUSGELEGT FÜR 30 PERSONEN)	Anmerkung
Wundauflage	
Pflaster	alle Größen
Dreiecktuch	viele (man kann viel daraus machen)
Verbände	alle Größen
Rucksack-Box	Runde Dose die wasserfest ist mit den nötigsten für Wanderung
Blasenpflaster	
Wundjod	
Bephatensalbe	
Notfallgloboli	
Wasserfeste Pflaster	alle Größen
Dismonol	nur für die Betreuer (für Kinder unter 12 Jahren geeignet)
Binden/Tampons	
Nähzeug	
kühlendes Gel (ev Kühlkissen)	für Insektenstiche, Verbrennungen, Verstauchungen,...
Klebeband	
Fingerverband	
Einweghandschuhe	
Beatmungstücher	
Wärmedecken (Alu)	
Wattestäbchen	
Verbandsschere	
Pinzette	
Notfallliste	Allergieliste der mitreisenden Kinder bzw. Notfalleinleitung
Tel. Nr. Liste	Notfallnummern + Tel. Nr. der Erziehungsberechtigten + Betreuer



*Gruppeninfo*  
**ZELTLAGER**  
**(MUSTER-)GESUNDHEITSBOGEN**

Bitte füllen Sie diesen Bogen genau aus! Für Nachteile durch unvollständige oder unrichtige Angaben lehnen die Veranstalter\*innen jede Haftung ab. Bitte beachten Sie, dass wir Sie, bei Nichtangabe von Krankheiten oder chronischen Leiden Ihres Kindes sowie bei Auftreten gesundheitlicher Probleme während des Ferienaufenthaltes, die einen weiteren Aufenthalt unmöglich machen, ersuchen müssen, Ihr Kind vom Camp abzuholen bzw. die anfallenden Kosten für Fahrt und Begleitperson zu übernehmen!

**ANGABEN ZUM KIND**

VOR- UND ZUNAME D. KINDES .....GEB. DATUM .....  
ADRESSE ..... PLZ ..... ORT .....  
KRANKENKASSE ..... VERSICHERUNGSNUMMER .....

**ANGABEN ZUR\*ZUM VERSICHERTEN**

VOR- UND ZUNAME D. VERSICHERTEN .....GEB. DATUM .....  
DIENSTGEBER ..... ☎ (DIENSTLICH) .....  
☎ (PRIVAT) .....VERSICHERUNGSNUMMER .....

**MEDIZINISCHE ANGABEN**

BLUTGRUPPE DES KINDES (FALLS BEKANNT): .....

DIE LETZTE TETANUS- UND FSME-IMPfung MEINES KINDES ERFOLGTE IM JAHR:  
TETANUS ..... FSME .....

COVID19-SCHUTZIMPfung:

MEIN KIND HAT FOLGENDE IMPfUNGEN ERHALTEN UND/ODER IST GENESEN:

1. IMPfung  2. IMPfung  3. IMPfung  GENESEN

MIT FOLGENDEM IMPfstOFF:

.....

MEIN KIND HATTE FOLGENDE OPERATIONEN (MANDEL-, BLINDDARMOPERATION ETC.):

.....

MEIN KIND HAT FOLGENDE ALLERGIEEN, DIE SICH WIE FOLGT ÄUSSERN:

.....

.....

.....

(MUSTER-)GESUNDHEITSBOGEN

WENN EINE ALLERGISCHE REAKTION AUFTRITT, MÜSSEN FOLGENDE MASSNAHMEN  
GESETZT WERDEN:

.....  
.....  
.....

MEIN KIND MUSS FOLGENDE MEDIKAMENTE EINNEHMEN:

GRUND, WELCHE:

.....

WIE OFT: .....

GRUND, WELCHE:

.....

WIE OFT: .....

GRUND, WELCHE:

.....

WIE OFT: .....

MEIN KIND MUSS ANDERE „HILFSMITTEL“ VERWENDEN (Z.B.: BRILLE,  
ZAHNREGULIERUNG, ....)?

.....

### **ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

MEIN KIND KANN SCHWIMMEN (SEHR GUT, GUT, BENÖTIGT SCHWIMMHILFE ETC.):

.....

WAS SOLLTEN WIR BEI DER BETREUUNG IHRES KINDES BERÜCKSICHTIGEN  
(VERHALTEN IN EINER GRUPPE, UMGANG MIT ANDEREN KINDERN, AKTIVITÄTEN,  
ETC.)?

.....

.....

FÜR DIE BETREUUNG IHRES KINDES WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR AKTUELLEN  
LEBENSITUATION:

.....

FOLGENDES IST AUSSERDEM ZU BEACHTEN (WISSENSWERTES, DAS BISHER NOCH  
NICHT ABGEDECKT WURDE):

.....

## NOTFALLKONTAKTE

BEI ERKRANKUNG DES KINDES IST ZU VERSTÄNDIGEN + NOTFALLTELEFONNUMMER:

NAME ..... BEZIEHUNG ZUM KIND ..... ☎ .....

NAME ..... BEZIEHUNG ZUM KIND ..... ☎ .....

NAME ..... BEZIEHUNG ZUM KIND ..... ☎ .....

IM NOTFALL BZW. AM BAHNHOF DARF MEIN KIND VON FOLGENDEN PERSONEN  
ABGEHOLT WERDEN:

NAME ..... BEZIEHUNG ZUM KIND ..... ☎ .....

NAME ..... BEZIEHUNG ZUM KIND ..... ☎ .....

NAME ..... BEZIEHUNG ZUM KIND ..... ☎ .....

**ICH BESTÄTIGE, DASS ICH DIE BETREUER\*INNEN MEINES KINDES ÜBER ALLE EV.  
KRANKHEITEN INFORMIERT HABE UND ERKLÄRE MICH EINVERSTANDEN, DASS  
ALLE NOTWENDIGEN ÄRZTLICHEN MASSNAHMEN (WENN MÖGLICH NACH  
RÜCKSPRACHE), VORGENOMMEN BZW. VERANLASST WERDEN DÜRFEN.**

.....  
DATUM

.....  
UNTERSCHRIFT DES/DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN